Die Sozialdemokraten und ihre Väter.

Erzählung von Konrad v. Bolanden

Erster Teil.

II.

Innerer Ausbau.

Fortsetzung.

„Ich begreife Ihre Lage und achte Ihren Schmerz, Fräulein Kufen! Ein Glück für Sie in solcher Situation ist die gründliche Unterweisung, welche Sie in der Bildungsanstalt der englischen Fräulein genossen haben. Nur der Unwissende unterliegt den Angriffen liberaler Glaubensfeinde. Wer hingegen die Hoheit und göttliche Wahrheit des Christentums erkennt, trotzt siegreich allen Gefahren."

„Größere Sicherheit, als das Wissen, gewähren ungetrübte Vereinigung mit Gott und der Schutz seiner allmächtigen Hut," erwiderte sie. „Dagegen bleibt die Empfänglichkeit für unausgesetzte Nadelstiche des Hohnes und für giftige Pfeile des Spottes."

Er blickte mit Staunen auf den jugendlichen Zögling der englischen Fräulein.

„Entschuldigen Sie gütigst, Herr Ehrwart," sprach sie einlenkend, „wenn ich mir erlaubte, Sie mit persönlichen Verhältnissen zu belästigen, welche für Sie kein Interesse haben können. Allein der glänzende Ruf des Hauses Ehrwart, und Ihr warmes, entschiedenes Eintreten für hohe Güter, die uns Beiden gemeinschaftlich sind, gaben mir den Mut zu vorlauten Aeußerungen. Sie werden meine Anmaßung gewiß verzeihen, wenn Sie bedenken, daß für den schwer bedrängten Menschen Bedürfnis und Wohltat ist, vor Teilnehmenden durch Klagen sich etwas zu entlasten."

„Ich habe Ihnen gar nichts zu verzeihen, gnädiges Fräulein, — im Gegenteil, Ihr Vertrauen beglückt mich! Wir Beide stehen uns ja nicht fremd gegenüber, indem wir die Glaubensgemeinschaft teilen und auch die gleiche Mutter, die katholische Kirche. Darf ich Ihnen irgendwie dienen durch Rat und Hilfe, so wird mich Ihr gütiges Vertrauen überaus freuen. — — Die Rose Marschall Niel ist zwar eine reizende Blume in gelbem Gewande, auch an Duft und Wohlgeruch leistet sie Bedeutendes, ebenso an Fruchtbarkeit, — allein sie ist sehr empfindlich gegen den Frost. Trotz aller Vorsicht des Gärtners erfriert sie gern bei starker Winterkälte."

Zu dieser Bemerkung, welche mit der vorausgegangenen Unterhaltung in keiner Beziehung stand, wurde Herr Gottfried durch das Herankommen John's veranlaßt. Diesen hatte der vertraute undlange Verkehr Emmas mit dem stattlichen jungen Mann unangenehm berührt. Jetzt nahte er lauschend und mit eifersüchtigen Blicken. Das vernommene Lob der Rose Marschall Niel bewog ihn zur Annahme, die Unterhaltung habe sich um Blumen gedreht.

„Wenn Sie Fräulein Emma Rosen empfehlen," sagte John, „so heißt dies, Eulen nach Athen, oder Katzen nach Speyer tragen; denn sie ist leidenschaftlich in die Rosen verliebt."

"Katzen nach Speyer? Wieso?" fragte Ehrwart.

„Weil es noch mehr Katzen in Speyer, als Eulen in Athen gibt. — Klatkas vielbewunderter Rosengarten ist ganz das schöpferische Verdienst Fräulein Emmas," fuhr John mit süßem Lächeln fort. „Wenn sie mitten in der schönsten Gruppe blühender Rosen steht, dann ist nicht Marschall Niel, oder Reine blanche, oder Gloire de Dijon, oder irgend eine andere berühmte Rose Blumenkönigin, sondern Emma Kufen selbst."

Die plumpe Schmeichelei verletzte Emma's Zartgefühl.

„Herr John, mir dünkt, Ihre Bemerkung bewege sich außerhalb der Grenzen des feinen Geschmackes," sagte sie.

„Mag sein, — doch jedenfalls innerhalb der Grenzen der Wahrheit," entgegnete er mit unterwürfiger Verbeugung.

„Herr Direktor, Ihr Garten ist wunderschön!" rühmte die Kommerzienrätin, welche mit Wolfgang und Klatka herankam. „Ich mache Ihnen mein Kompliment und beglückwünsche Sie zu Ihrem kunstsinnigen Gärtner. — Doch jetzt müssen wir den angenehmen Aufenthalt in diesem Eden unterbrechen und heimfahren."

Die Brüder geleiteten den Besuch zum Wagen. Bevor die Füchse anzogen, sagte mit ihrem gnädigsten Lächeln Frau Klatka: „Also, Herr Direktor, auf Wiedersehen bis nächsten Donnerstag!"

III.

Liberale Arbeiter-Impfung.

Das ungläubige Professorentum fördert manchmal die Irreleitung sozialer Bewegungen auf falschen Bahnen; diese Tatsache bestätigte neuerdings die Versammlung der Großindustriellen im Hause Herrn Klatka's.

Dr. Oechsel, Professor der Philosophie an der Universität Lützelburg, hielt vor den Geldmächtigen der Stadt einen Vortrag über die Arbeiterfrage. In der Einleitung hiezu wollte er den Satz beweisen, daß für jeden Gebildeten der Gegenwart das Christentum nur ein überwundener Standpunkt sein könne. Diese Behauptung entsprach der herrschenden antichristlichen Zeitströmung, welche damals ihre trüben, verseuchenden Gewässer in Literatur und liberaler Tagespresse über das deutsche Volk ergoß. Der Professor diente nebenbei den Absichten Jener, die sich zum inneren Ausbau des deutschen Reiches berufen glaubten, und in ganz Deutschland nach festgestelltem Programm arbeiteten. Beifallnicken und befriedigtes Mienenspiel der Zuhörer bewiesen die Uebereinstimmung mit Oechsel's pikanten Ausführungen. Nur zwei Herren bildeten hievon eine Ausnahme. Die Glut der Entrüstung brannte auf Ehrwart's Angesicht, als nackter Religionshaß die erhabensten Glaubenswahrheiten beschimpfte, verzerrte und in den Kot trat. Ohne Zweifel hätte er sofort den Salon verlassen, würde ihn nicht die Absicht zurückgehalten haben, dem Professor gebührend zu erwidern.

Das zweite Glied des Zuhörerkreises, das keinen Beifall zu erkennen gab, war Baron Katzenstein, dessen orientalisches Gesicht den Juden verriet. Aufmerksam folgte er dem Vortrage, ruhig und kalt, wie ein Mensch, der festhält an seinem Standpunkte, und sein Urteil nicht beeinflussen läßt. Nur selten glitt ein flüchtiges Lächeln über seine Züge, das jedoch keinen Beifall, sondern das Gegenteil davon ausdrückte.

„Meine Herren," fuhr Dr. Oechsel fort, „nach meinen Beleuchtungen und Sätzen, die unerschütterlich auf dem Felsengrund exakter wissenschaftlicher Forschungen stehen, werden auch Sie die Ueberzeugung gewonnen haben, daß Religion überhaupt zur Mumie, zur einbalsamierten Leiche herabgesunken ist. Wir aber, die nationalliberale Partei, deren göttliche Dreifaltigkeit Wissen, Bildung und Besitz heißt, wir müssen gründlich aufräumen mit leichenhaften Ueberresten, damit sie nicht die Lebensluft des neuen deutschen Reiches verpesten. Nur in Wissen und Bildung liegt die Kraft, zur gesunden Entwickelung der im deutschen Volke schlummernden großen Fähigkeiten. Ein Volk hingegen, welches am Aberglauben laboriert, ist zu Ohnmacht und Siechtum verdammt. Wissenschaft und Bildung sind Mächte," fuhr er in kräftigem Lehrton fort. „Die Macht aber ist das soziale Lebensprinzip. Darum ist die Macht allein schöpferisch. Die Entwickelung der Gesellschaft ist keine Idylle, kein Schäferspiel, — nein! — sie ist ein Kampf mit oder ohne Blutvergießen. Bereits an der Schwelle der Gesellschaft steht die Macht; denn sie hat das Eigentum geschaffen und das Recht, sie hat auch das Kapital erzeugt. Niemals gab es eine Gesellschaftsklasse, die nicht durch Machtentfaltung zur Herrschaft gelangte. Ebenso gab es niemals eine Gesellschaftsklasse, die nicht durch Ohnmacht, durch Zerrüttung, durch innere und äußere Fäulnis, das heißt durch Machtentäußerung, ihre Herrschaft verloren hätte. Was ist also natürlicher, als daß die Inhaber der Macht von derselben Gebrauch machen, indem sie das Individuum verwenden, ausnutzen, ausbeuten für Zwecke und Interessen ihrer Gesellschaft."

Allgemeines Kopfnicken und Beifallsgemurmel.

Aus Ehrwart's Augen schossen lichte Flammen nach dem Redner. Baron Katzenstein saß kalt wie eine Steinfigur.

„Meine Herren, in Ihrem Machtbereich sind über zwölftausend Fabrikarbeiter tätig," fuhr Dr. Oechsel fort. „Diese Zwölftausend bilden nur einen geringen Bruchteil jener Menschenkraft, welche deutscher Kapitalmacht dienstbar ist. Denn über zwei Millionen Fabrikarbeiter beschäftigt unsere Großindustrie. Wie aber das zahlreichste Heer zu glücklichen Operationen unfähig ist, wenn nicht jeder Soldat den rechten Geist in sich trägt, wenn er nicht gedrillt ist nach Sinn und Ansprüchen führender Machthaber, ebenso können auch die zwei Millionen Arbeiter den angestrebten Höhepunkt unserer Großindustrie nicht herbeiführen, wenn sie nicht erzogen und gedrillt werden im Geiste der herrschenden Kapitalmacht. Ich möchte daher sagen: Es ist eine liberale Arbeiterimpfung eine dringende Notwendigkeit."

„Sehr gut, — bravo, — ausgezeichnet!" klang es nun durch den Salon.

„Meine Herren! Das stärkste Hindernis, welches sich der liberalen Arbeiterimpfung entgegenstellt, ist die Unwissenheit, oder vielmehr die Dummheit des Aberglaubens, der Gifthauch der religiösen, verfaulenden Leiche. Jüngst las ich in einer ultramontanen Schrift den Vorwurf, die liberale Partei versuche die Korruption der Arbeiterklasse lediglich in der Absicht, um die Arbeiter sittlich zu entnerven, sie der Widerstandskraft zu berauben, welche die religiöse Ueberzeugung sogar dem abhängigsten Menschen einflößt. Sohin plane die nationalliberale Partei die Einführung moderner Sklaverei. — Meine Herren! Dieser ultramontane Vorwurf enthält ein Körnchen Wahrheit. Wir sind allerdings bestrebt, die zwei Millionen Arbeiter den schädlichen Einflüssen des Aberglaubens und der geisttötenden Pfaffenherrschaft zu entreißen. Wir sind bestrebt, jene Leute, die im Bereiche der Kapitalmacht verdienen und leben, im Interesse der Industrie gänzlich von dieser Macht abhängig und ihrem Vorteil gefügig zu machen. Dieser angestrebte Zustand kann ebensowenig Sklaverei genannt werden, wie das Drillen der Soldaten und deren Fügsamkeit unter die Befehle der Kommandierenden."

„Sehr gut, — ganz richtig!" bestätigten die Zuhörer.

„Meine Herren, ich wiederhole: das Individuum, im Dienste der herrschenden Macht, muß verwendet und ausgebeutet werden für deren Zwecke und Interessen. Und weil die Macht das Recht schafft, so geschieht der Arbeiterklasse kein Unrecht, wenn Kapital und Großindustrie von zuständigem Rechte Gebrauch machen. Weil jedoch die Lehren des religiösen Aberglaubens von Menschenwürde, von Ebenbildlichkeit des Menschen mit Gott, von Achtungswürdigkeit sämtlicher Kinder des himmlischen Vaters, — weil dieser Pfaffentrug das unberechtigte Selbstgefühl der Arbeiter nährt, unterhält, die rechtmäßigen Ansprüche der herrschenden Klasse in deren Ausführungen hemmt, so ist es geboten, den Geist des Aberglaubens den Arbeitern auszutreiben."

„Ganz einverstanden!" rief Herr Klatka.

„Folgerichtig gedacht, — unabweisbare Konsequenz!" bestätigten andere.

„Meine Herren! Der geeignetste Weg zur Durchführung dieser Absicht sind die Arbeiterbildungs-Vereine, welche bereits in einigen Großstädten Deutschlands eingeführt wurden und erfolgreich im Sinne des kapitalistischen Liberalismus wirken. Dieser Verein, zur

Fortsetzung auf Seite 6.

The Canadian Bank of Commerce.

Hauptoffice - - - Toronto

Kapital $10,000,000 Rest $7,000,000

Sparkassen Departement

In den Zweigen der Bank in Canada wird man ein Sparkassen-Departement antreffen. Deposits von $1. und aufwärts werden angenommen und Zinsen zu den laufenden Raten werden erlaubt. Der Depositor erleidet keinen Zeitverlust under Herausnahme des ganzen oder eines Teiles des Depositums. Accounts können in den Namen zweier oder mehrerer Personen eröffnet werden. Herausnahmen können durch irgend einen der bestimmten Personen oder durch den Ueberlebenden gemacht werden. 1

Humboldt-Zweig.

H. G. Mathewson, Manager.

UNION BANK OF CANADA.

Hauptoffic: Quebec, Ont.

Autorisiertes Kapital $4,000,000

Eingezahltes Kapital $3,200,000

Resive Fonds $1,700,000

Geschafts- und Sparkassen-Accounte gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.

Humboldt-Zweig: **G. A. Campbell,** Manager.

The Central Creamery Co., Ltd.

...Box 46...

Humboldt, Sask.

Fabrikanten von erstklassiger Butter

Senden Sie Ihren Rahm zu uns, wir bezahlen die höchsten Preise für Butterfett, Winter wie Sommer.

Schreiben Sie an uns um Auskunft.

O. W. Andreason, Manager.

Geld zu verleihen.

für langen oder kurzen Termin! auf verbessertes Farmland, zu 8 Prozent Zinsen Prompte Ausführung.

O. W. Andreasen, Box 46, Humboldt.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY

2735 — 37 Lyon Str

St. Louis, Mo.

Stuckstede & Bro.

Kirchenglocken Glockenspiele u. Geläute bester Qualität.

Kupfer und Zinn

— Ein neuer —

Juwelier - Laden!

Eine Auswahl von Taschen- und Wanduhren, geschliffenem Glas, Silberwaren und Schmucksachen.

Uhren-Reparatur eine Spezialität.

C. S. BOEHM,

HUMBOLDT - - SASK.

Bevollmächtigter Auktionierer.

Ich rufe Verkäufe aus irgendwo in der Kolonie. Schreibt oder sprechet vor für Bedingungen.

A. H. Pilla, Münster, Sask.

KLASEN BROS.

Händler in allen Sorten von

Baumaterialien

Agenten für

Deering Selbstbinder, Mähmaschinen, Heurechen und Wägen

Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen.

DANA, SASK.

Geld zu verleihen auf verbesserte Farmländereien zu den billigsten Raten. Feuer- und Windsturmversicherung. Bürgerpapiere prompt ausgestellt. Sprechet bei mir vor jeden Mittwoch und Samstag Nachmittag in Bruno.

W. H. Hargarten, Bruno Sask

Zu verkaufen

etliche junge **Kühe,** und **Rinder.**

N. O. ¼ S. 6, T. 40, R. 22

Pilger Post Office.

Sichere Genesung aller Kranken } durch die wunderwirkenden

Exanthematischen Heilmittel,

(auch Bannscheidismus genannt).

Erläuternde Circulare werden portofrei zugesandt

Nur einzig und allein echt zu haben von

John Linden,

Spezial-Arzt der Exanthematischen Heilmethode.

Office und Residenz: 946 Prospekt-Strasse.

Letter-Drawer W. Cleveland, O

Mann hüte sich vor Fälschungen und falschen Anpreisungen

Wahrheit und Ehrlichkeit im Anzeigen.

Es gibt viele Geschäfte, welche ihre Reisenden von Stadt zu Stadt, von Dorf zu Dorf schicken, um den Kaufleuten oder Privatleuten ihre Waren anzubieten. Ganz genau so ist es mit dem Anzeigen; es gibt viele Firmen, welche es sich zum Prinzip gemacht, keine Reisenden hinauszuschicken, um die Kundschaft zu besuchen. Aber dafür zeigen diese Geschäfte in allen möglichen Zeitungen, wie Wochen- und Monatsschriften an.

Viele von diesen Anzeigen, speziell diejenigen von Cream-Separatoren, sind lügenhaft und unwahr, denn wenn man eine solche Anzeige einzehender zu Gemüt zieht und vergleicht nachher die prahlerische Eigenschaften, welche in den Anzeigen hinausgegeben werden, mit dem richtigen Tatbestande, dann werden Sie finden, daß viele Sachen bei weitem anderer aussehen sind.

Es wäre ungerecht, wenn man den Verleger oder Redakteur für der artige Anzeigen verantwortlich machen wollte, denn es ist für ihn unmöglich, jede einzelne Anzeige, welche er in seiner Zeitung aufnehmen soll, nachzusehen, ob sie auf Wahrheit beruhe oder nicht. Dies liegt einzig und allein an dem Leser.

Wenn irgend eine Cream-Separator-Fabrik schreibt: „Unser Cream-Separator hat den ersten Preis auf der Ausstellung bekommen," so müssen wir dieses schlau zurückweisen, denn bis jetzt ist noch kein Wettstreit zwischen Cream-Separatoren auf irgend einer Ausstellung in Canada stattgefunden. Wenn in irgend einer Anzeige ein Zeugnis von einem Sachverständigen im Regierungs-Dairy-Department bekannt gegeben wird, so werden Sie auf Anfrage erfahren, daß dieses Zeugnis von einem entlassenen oder ausgetretenen Angestellte gegeben ist. Wenn ein Agent erzählt, daß seine Maschine reiner und schneller abrahmt, leichter läuft und länger hält, oder schneller zu reinigen und billiger ist als irgend ein verbesserte De Laval, dann bringen Sie ihn zu uns und wir werden einen Preis gleich bestehen Maschinen anstellen. Wir sind gerne bereit, Ihnen eine De Laval Maschine zu schicken, um sie mit anderen zu vergleichen. Die Resultate werden ergeben, daß dasjenige, was wir in unseren Anzeigen veröffentlichen, stets wahr ist, und damit schlagen wir alle anderen Separatoren.

—— Verlangen Sie Katalog No. 18 ——

THE DE LAVAL SEPARATOR CO.

WINNIPEG.

Es bezahlt sich, bei uns zu kaufen.

Parfümierte Toiletten-Seife, 5c per Stück.

Castil Seife 5c per Stück.

Croß & Blackwell's 1 Pfd. Eingemachtes 20c

Wir verkaufen die berühmt. Artura- Ames-Holden- Middleton- **Schuhe** für Männer, Frauen und Kinder.

Wir sind Agenten für die Deering und McCormick Ackerbau-Gerätschaften.

Sie haben es nicht nötig, von einem Laden zum andern zu laufen, wenn Sie bei uns kaufen.

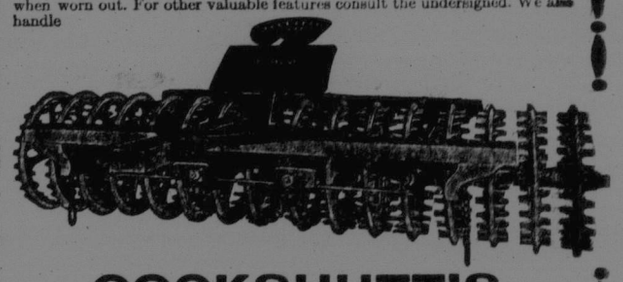
Wir haben **alles,** und zwar zu den rechten Preisen.

St. Gregor Mercantile Co.

COCKSHUTT'S

Flexible Pulverizer and Compressor

Compacts the soil around the seed, conserving the moisture and giving the root filaments a firmer hold so that they are not affected by heavy winds. The use of this machine invariably means a considerable increase in the yield per acre—often more than enough to pay for itself in one crop. Being flexible it conforms to uneven ground. Bearings are readily oiled and replaced when worn out. For other valuable features consult the undersigned. We also handle



COCKSHUTT'S

COMBINED

Pulverizer and Sub-Surface Packer

The latest patented product of the Cockshutt Factory. Combines the advantages of both Packer and Sub-soiler.

Has V-Shaped Flange on Wheels

These flanges not only crush the clods, but pack the subsoil several inches deep and leave a perfect surface mulch. For sale by

Lindberg & Bonas, Muenster, Sask.

Schleuder-Verkauf von Winter-Waren.

Da wir noch einen großen Vorrat von Winterwaren an Hand haben, so haben wir uns entschlossen, dieselben zu gutem Diskount zu verkaufen. Sheep-lined Coats, Ueberzieher, Gummi- und Filzschuhe, Unterkleider, Sweaters für Männer, Dreßwaren und Flannel. Wir haben auch stets eine gute Auswahl an Hand von Groceries, Hardware, Dry Goods, Stiefeln, Schuhen, Hüten und Kappen.

Ferner haben wir die Agentur von den berühmten Massey Harris Maschinen.

Versäumet also nicht, unsere Waren zu besehen, denn wir verkaufen stets zu den niedrigsten Preisen.

Tembrock & Bruning,

Münster, Saskatchewan.